

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	26.01.2010

---

**Niederschrift**  
**über die konstituierenden öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales,**  
**Familie und Gesundheit (SI/0040/09) am 01.12.2009**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky ,

**von der CDU-Fraktion**

Frau Dorothea Glauner, Frau Maria Schürmann, Herr Michael Wessel, Herr Dr. Kai Friedrich Zentara ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Wilfried Michaelis, Herr Martin Müller, Frau Christa Stuhldreiter ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Michael Hohagen, Frau Ilona Schäfer ,

**von der FDP-Fraktion**

Frau Eva Schroeder ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Bernhard Sander ,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Kirsten Kroll ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Charlotte Dahlheim, Herr Detlef Krings, Herr Beig. Dr. Stefan Kühn, Herr Thomas Lenz , Herr Dr. Joerg Rieger, Herr Uwe Temme, Frau Ulrike Jansen

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1.1 Bestellung von Schriftführerin und stellvertretendem Schriftführer**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 01.12.2009:

Auf Vorschlag der Verwaltung wird Frau Kretschmer zur Schriftführerin und Herr Korte zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

Einstimmigkeit.

---

### **1.2 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

Der Vorsitzende verpflichtet formgemäß Frau Krause und Frau Kroll sowie die Herren, Zentara, Müller, Rausch, Steidle und Panitz.

---

### **2 Bericht zur Schweinegrippe in Wuppertal, mündlicher Bericht Dr. Rieger**

Herr Dr.- Rieger informiert darüber, dass Fälle von Schweinegrippe seit dem 29.06.09 aufgetreten sind, in der ersten Woche 4, Mitte Juli 25 pro Woche und in der 35. Woche 6-8 Fälle pro Woche. Ab der 36. Woche wurden keine Meldungen mehr erstattet, weil bei Grippeerkrankungen der Spezifische Test nicht mehr durchgeführt wurde.

In Deutschland sind derzeit 130 Tausend Menschen an der Schweinegrippe erkrankt. Es gab 61 Todesfälle (21 in NRW, 1 in Wuppertal).

Ab dem 27.10.09 werden zentrale Impfungen des Gesundheitsamtes im Verwaltungshaus Elberfeld und dezentrale Impfungen in 27 Wuppertaler Praxen durchgeführt. Anfangs wurden wöchentlich 600-1000 Impfungen durchgeführt, derzeit noch 100-150 täglich. Weil die Nachfrage zurückgegangen ist, werden jetzt zu festgesetzten Terminen Impfungen beim Gesundheitsamt angeboten.

---

### **3 Jahresbericht 2008 der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und AIDS-Beratung Vorlage: VO/0885/09**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

### **4 Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 4. Bericht 2009 Vorlage: VO/0838/09**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

### **5 Situation Versorgungsamt mündlicher Bericht**

Herr Temme berichtet, dass das Land Aufgaben auf die Kommune übertragen hat, ohne Personal zuzuweisen. Das Angebot ist schlechter geworden, wenn auch noch besser als allgemein im Land. Die Situation bereitet große Sorge. Zudem wird ein Arzt das Versorgungsamt verlassen, die Stellenwiederbesetzung ist ungewiss. Die Widersprüche werden in Münster bearbeitet, die Klagen aber von der Stadt vertreten. Die Fachverwaltung ist hier mit der Finanzverwaltung darüber einig, dass nicht genug Personal vorhanden ist. Die Folge ist, dass Gutachten extern vergeben werden müssen.

Herr Beig. Dr. Kühn ergänzt, dass sich die Bearbeitungszeit von durchschnittlich 1,2 Monaten auf 2,6 verschlechtert hat.

---

**6 Situation ARGE  
mündlicher Bericht**

Herr Lenz berichtet, dass nach der Entscheidung der Bundesregierung die Leistungen der jetzigen ARGE Wuppertal ab Ende 2010 in getrennten Aufgabenwahrnehmung von der Arbeitsverwaltung und der Kommune erbracht werden müssen. Das bedeutet für das Jahr 2010, weiterhin mit Volldampf arbeiten und zeitgleich die Organisationsstruktur umzubauen. Die dafür erforderliche gesetzliche Grundlage ist im Frühjahr zu erwarten. Bei der Kommune wird bei der Umsetzung ein Personalüberhang und bei der Arbeitsverwaltung ein Fehlbedarf entstehen.

Herr Beig. Dr. Kühn ergänzt, dass die juristische Prüfung der Möglichkeiten zentral vom Deutschen Städtetag vorgenommen wird.

---

**7 Verschiedenes**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass Frau Dahlheim nach 7 Jahren Tätigkeit als Behindertenbeauftragte der Stadt Wuppertal die Verwaltung zum Ende des Jahres verlässt, um Aufgaben in Düsseldorf zu übernehmen. Er dankt ihr für gute Zusammenarbeit und wünscht ihr im Name des Ausschusses alles Gute.

Herr Beig. Dr. Kühn erklärt, dass die Wiederbesetzung der Stalle beantragt worden ist, es handelt sich nicht um eine freiwillige Aufgabe. Das formelle Umsetzung mit Anerkennung der Wiederbesetzung, Besetzungssperre und internes Besetzungsverfahren kann zu 1 bis 2 Jahren dauern.

---

**8 Mitteilungen der Verwaltung**

Beig. Dr. Kühn berichtet über die Entwicklungen zum Thema Fusion der Gesundheitsämter des Bergischen Dreiecks. Zunächst ist geplant, die Kooperation der 3 weiterhin bestehenden Gesundheitsämter zu verstärken, gemeinsam Ideen zur effizienteren Aufgabenwahrnehmung zu entwickeln und erst als 3. eine mögliche Fusion zu prüfen.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die beiden nächsten Sitzungen am 25. Februar und am 29. April stattfinden.

Arnold Norkowsky  
Vorsitzender

Anita Kretschmer  
Schriftführerin